



Besucherrekord beim Buddhistischen Sommercamp

72-stündiger Meditationsmarathon zur Entwicklung von mehr Mitgefühl / 127 Millionen Mantras rezitiert

Kassel, 04.08.2004: Das Buddhistische Sommercamp des BDD in Immenhausen bei Kassel verzeichnet mit bislang knapp 5.000 Teilnehmern einen neuen Besucherrekord. Allein am vergangenen Samstag wurden weit über 3.000 Gäste aus 38 Ländern gezählt, die Seine Heiligkeit den 17. Karmapa Thaye Dorje erleben wollten. Das geistliche Oberhaupt der tibetischen Karma-Kagyü-Tradition hatte drei Tage lang seltene Zeremonien durchgeführt, die für Buddhisten eine wichtige Unterstützung der Meditationspraxis sind.

Am Samstag, den 31. August begannen die Teilnehmer unter Anleitung von Lama Ole Nydahl mit einem Meditationsmarathon auf den Buddha des Mitgefühls (tibetisch „Tschenresig“). Drei Tage und Nächte lang rezitierten die sich abwechselnden Teilnehmer das Mantra des Mitgefühls „Om mani pemehung“ – insgesamt 127.521.000 Mal. Ein großer Teil der 440 Karma-Kagyü-Zentren auf der ganzen Welt beteiligte sich zeitgleich an der Aktion. „Damit haben wir ein Kraftfeld von guter Energie geschaffen, das nicht nur für unseren Alltag, sondern für alle Menschen nützlich ist“, so Lama Ole Nydahl. „Dies ist keine esoterische Gefühlsduselei, sondern eine grundlegende buddhistische Erfahrung.“

Presse-Information

Das buddhistische Sommercamp findet dieses Jahr zum zwölften Mal statt und endet am kommenden Sonntag, den 8. August. Ab dem heutigen Mittwoch führt Lama Ole Nydahl in die traditionelle Meditationspraxis des „Bewussten Sterbens“ (tibetisch „Phowa“) ein, die zum natürlichen Todeszeitpunkt hilfreich ist. Entsprechende Kurse leitet er rund ein Dutzend mal pro Jahr auf der ganzen Welt. Allein in Immenhausen werden hierzu mehr als 500 erstmalige Teilnehmer erwartet.

Pressetermine sind nur nach Absprache möglich. Interviews mit Lama Ole Nydahl finden auf Deutsch statt.

Kontakt: Holm Ay, 0177 / 800 900 8; Nicola Foltys, 0171 / 172 174 2

Weitere Infos: www.diamantweg.de; www.phowa-kassel.de

Hintergrundinformationen:

Lama Ole Nydahl und seine Frau Hannah begegneten 1969 auf ihrer Hochzeitreise nach Nepal zum ersten Mal dem 16. Karmapa, dem Oberhaupt der Karma-Kagyü-Linie (gespr. „Karma Kadschü“), einer der größten Schulen des tibetischen Buddhismus. Diese Begegnung veränderte ihr Leben: Bei den bedeutendsten Meditationsmeistern dieser Schule lernten sie die Welt des Diamantweg-Buddhismus kennen. Nach drei Lehrjahren in den Himalajas bat sie der Karmapa, die Lehre im Westen zu vermitteln. Seitdem reisen die beiden um die Welt und haben über 440 Kagyü-Meditationszentren gegründet. Hannah Nydahl verbringt einen Großteil ihrer Zeit in Asien als Beraterin und Übersetzerin führender Lehrer.

Der Buddhistische Dachverband Diamantweg der Karma-Kagyü-Linie e.V. (BDD) ist ein Zusammenschluss von sieben Regionalvereinen mit mehr als 100 Meditationszentren und –gruppen. Ihre rund 20.000 regelmäßigen Besucher bilden die größte buddhistische Gemeinschaft Deutschlands. Die Zentren ermöglichen einen zwanglosen Zugang zu den zeitlosen Mitteln des tibetischen Diamantweg-Buddhismus, der in der Tradition der Karma-Kagyü-Schule vermittelt wird.

**Kontakt: BDD e.V. ☎Holm Ay, Pressesprecher ☎Thadenstr. 79 ☎22767 Hamburg
Tel. 0177/800 90 08 ☎Fax 040/432838-10 ☎E: presse@diamantweg.de**